



**Wurde anlässlich der  
44. Ratssitzung vom  
18. Dezember 2003  
mündlich beantwortet.**

## **Dringliche Interpellation Nr. 330 2000/2004**

Eingang Stadtkanzlei: 9. Dezember 2003

### **Das WEF – ein „Mördertreffen“?**

Auf verschiedenen einschlägigen Internetseiten wurde der Hinweis zum „ReBeL-Soli-Konzert gegen das WEF“ vom 6. Dezember 2003 im „Kulturzentrum BOA“ veröffentlicht.

Der Zweck dieses Anlasses wird von den Veranstaltern in ihren Ankündigungen selber wie folgt umschrieben:

*Politische Infostände mit News zur Mobilisierung gegen das WEF Mördertreffen im Januar 2004 in Davos – Der Erlös kommt Aktionen und Mobilisierungen gegen das WEF zugute!*

Neben dem Anlass vom 6. Dezember 2003 wird bereits auf ein „ANTI-WEF-Festival“ in der „BOA Luzern“ vom 15. bis 18. Januar 2004 hingewiesen, unter dem Motto „Globalisiert den Widerstand!“

Die Schweiz als neutrales Land ist nach einem einjährigen Unterbruch im Jahr 2002 auch im 2004 wieder Gastgeber einer der wichtigsten Zusammenkünfte zwischen Regierungsvertretern sowie führenden Repräsentanten aus Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen, welche sich in der Schweizer Bergwelt treffen, um gemeinsam Lösungen globaler Probleme anzugehen.

Leider wurde das WEF in Davos bereits in früheren Jahren von Chaoten aus der linksalternativen Szene dazu missbraucht, um der sinnlosen Lust nach Zerstörung und Krawall nachzukommen. Gemäss den WEF-Organisatoren muss leider davon ausgegangen werden, dass auch die Austragung 2004 von organisierten Ausschreitungen begleitet wird.

Die SVP der Stadt Luzern ist bestürzt über die Tatsache, dass in dem mit Steuergeldern massiv subventionierten Kulturzentrum Boa mit aggressiven Schlagwörtern zum WEF-Widerstand aufgerufen wird.

Stadt Luzern  
Sekretariat Grosser Stadtrat  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 82 13  
Fax: 041 208 88 77  
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch  
www.StadtLuzern.ch

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Bereits im Zusammenhang mit der Abstimmung vom 18. Mai 2003 hat die SVP ausführlich auf die linksextremistische politische Ausrichtung der „Boa“ hingewiesen.

Ist der Stadtrat auch der Ansicht, dass bei den oben aufgeführten Anlässen die angekündigten Kulturdarbietungen, wenn überhaupt, nur als Vorwand dienen, um politischen Aktivismus zu betreiben?

2. Durch den weiterhin geltenden Subventionsvertrag mit der „IKU Boa“ werden der Liegenschaftsunterhalt wie auch personelle Ressourcen mit Steuergeldern finanziert. Dank diesen Subventionen wird es Veranstaltern ermöglicht, gratis oder zu sehr günstigen Konditionen die „Boa-Liegenschaft“ als Veranstaltungsort zu benutzen. Somit können die Veranstalter auch einen Reinerlös erzielen. Gemäss Aussage soll nun eben dieser Reinerlös dem „WEF-Widerstand“ zufließen.

Teilt der Stadtrat somit die Schlussfolgerung der SVP, dass damit mit Steuergeldern der WEF-Widerstand mitfinanziert wird?

3. In der Ankündigung wird von einem „WEF Mördertreffen“ gesprochen. Mit dieser Aussage werden pauschalisierend alle WEF-Teilnehmer ehrverletzend als „Mörder“ betitelt.

Wie steht der Stadtrat zu dieser strafrechtlich relevanten Aussage?

Wie steht der Stadtrat zur Tatsache, dass solche ehrverletzenden Aussagen in einem mit städtischen Steuergeldern mitfinanzierten „Kulturzentrum“ öffentlich geäussert werden?

4. Wird seitens der Stadt Luzern die Möglichkeit in Betracht gezogen, die angekündigten Anlässe zu verbieten?
5. Welche Auswirkungen hat die einmal mehr fragwürdige Ausrichtung der „Boa-Kultur“ auf die vom Stadtrat zurzeit in Planung stehende Neukonzeption der „Boa-Liegenschaft“ bzw. auch auf die im 2004 noch weiterhin geltende vertragliche Zusammenarbeit mit der „IKU Boa“?

Marcel Lingg  
namens der SVP-Fraktion